Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75 (1957)
Heft: 32

Nachruf: Schleicher, F.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN

«Urbanisme — Architecture». Prof. J. Tschumi (Lausanne) bittet uns um die Veröffentlichung des folgenden Textes: Il y a quelques semaines a paru à Genève le No 1 de la revue «Urbanisme et Architecture», revue suisse française. La revue porte l'indication d'un comité de patronage composé des personnes ci-après: Président, M. Jean Tschumi; Membres, MM. Charles Thévenaz, Hermann Rufenacht, Eric Choisy, Edmond Virieux, Denis Honegger, Maurice Billeter, Arthur Lozeron et Henri de Kalbermatten et d'un comité de rédaction ainsi composé: Président, M. Pierre Cailler; Secrétaire, M. Félix Perret; Membres, MM. Marcel Mueller, Arnold Pahud, Pierre Quillet, Marc-J. Saugey, H.-Robert von der Muhl et Charles Defrancesco. Le comité de patronage, les architectes et l'entrepreneur, membres du comité de rédaction, ont constaté avec un grand étonnement que l'ouvrage ne correspondait pas à leurs intentions. En effet, les articles publiés et les œuvres d'architecture reproduites n'ont pas été soumis au comité de rédaction. C'est pourquoi les membres du comité de patronage, les architectes et l'entrepreneur, membres du comité de rédaction, estiment devoir aviser le public qu'ils retirent leurs noms de cette publication, dont ils ne veulent en aucune manière assumer la responsabilité et qu'ils n'approuvent pas.

Künstliche Bewässerung in Florida. Im Bezirk Martin County, einem Gebiet von 1440 km² zwischen dem Okeechobee-See und dem Atlantik, hat man seit 1940 mit künstlicher Bewässerung ausgezeichnete Erfahrungen gemacht. Das fast gänzlich flache Land besitzt meist sandigen Boden, die mittlere Jahrestemperatur beträgt 23° C (praktisch ohne Frosttage), die mittleren Jahresniederschläge belaufen sich auf 1400 mm, davon ⅔ im Sommer. Durch intensive Bewässerung, besonders des Untergrundes, konnten die Erträgnisse aus Ackerbau, Viehzucht und Obstkulturen vervielfacht werden. Das Wasser wird zunächst zum höchsten Punkt gepumpt, fliesst mit natürlichem leichtem Gefälle über Haupt- und Verteilgräben an die zu bewässernden Flächen, versickert im Untergrund und wird durch nochmaliges Pumpen auf die für den betreffenden Zweck günstigste Höhe angehoben, z. B. auf 30 bis 40 cm unter Gelände für Weideland. Es liegen nun Pläne für eine Ausdehnung des Bewässerungssystems auf ein Gebiet von 40 600 km² im gesamten Südosten Floridas vor. («Civil Engineering» vom Juli 1956).

Persönliches. Die Universität von Brasilien in Rio de Janeiro hat auf Antrag ihrer Technischen Hochschule Prof. Dr. *Fritz Stüssi,* ETH, Zürich, zum Doctor honoris causa ernannt. — Zum vollamtlichen Vizepräsidenten der Vereinigung Schweiz. Tiefbauunternehmer ist Dipl. Ing. *Benno Zanolari* gewählt worden, jetzt Stellvertreter des Oberingenieurs des Kreises II der SBB in Luzern. Er wird sein Amt im Spätherbst antreten und soll beim Rücktritt des jetzigen Präsidenten, Dipl Ing. *F. Fritzsche,* dessen Nachfolger werden.

Eidg. Technische Hochschule. An der Abteilung für Naturwissenschaften haben sich als Privatdozenten habilitiert: Dr. *Tino Gäumann,* von Tägertschi (BE), für das Gebiet der elektronischen Messtechnik in der Chemie, und Dr. *Elias Landolt,* von Zürich, für das Gebiet der speziellen Botanik, insbesondere Systematik der Blütenpflanzen.

NEKROLOGE

† **F. Schleicher,** Dr.-Ing. E. h., Professor für Stahlbau in Aachen, geb. am 21. Juli 1900, bekannt als Herausgeber der Zeitschrift «Der Bauingenieur» und des Taschenbuchs für Bauingenieure, ist am 8. Juni gestorben.

† **Walter Moll,** Dipl. Bau-Ing., verschied wenige Tage nach seinem 76. Geburtstage (geb. am 23. Jan. 1881) am 27. Januar in Buenos Aires. Absolvent der ETH im Juli 1919, assistierte er damals bei Prof. F. Hennings und wanderte 1921 nach Argentinien aus. Als einer der wenigen Kollegen in diesen südamerikanischen Landen errang Moll ebenfalls sein argentinisches Civil-Ingenieur-Diplom. Wer die Schwierigkeiten einer solchen Leistung kennt, weiss, welch grosse Fähigkeiten dazu benötigt werden.

WALTER MOLL

Bauingenieur

1881 1957

Seine berufliche Tätigkeit entwickelte unser Kollege im Bau grosser Bauten und ganz bekannter Hochhäuser in Buenos Aires und in Asunción (Paraguay). Der Name SAFICO bezeichnet das höchste Gebäude von Buenos Aires (siehe SBZ 1939, Bd. 114, S. 134). Seit 1930 ragt es gleich einer Pyramide aus dem Stadtbild, weit vom Rio de la Plata her sichtbar. In Asunción schuf Moll das monumentale Gebäude des Dampfkraftwerkes der ITALO (Motor-Columbus-Konzern). Viele andere Bauten stehen auf argentinischem Boden, deren Erstellung Moll bis kurz vor seinem Ableben persönlich leitete.

Für seine Landsleute am La Plata widmete er sich zusammen mit seiner Gemahlin eifrig dem Los des schweizerischen Altersasyls. Diesem mustergültigen Heim zahlreicher Schweizer, die in Argentinien vergebens ihr Glück suchten, galt stets das Interesse dieses treuen Kollegen und Landsmannes. Er war langjähriges Mitglied des S. I. A., des Argentinischen Ingenieur-Vereins und des Schweiz. Technischen Verbandes. Auch seine Kollegen der G. E. P.-Buenos Aires sahen ihn stets bei ihren Zusammenkünften.

Moll hinterlässt Frau, Kinder und Enkel. Die Trauerfeierlichkeiten sammelten an seinem Grab eine sehr zahlreiche Vertretung aller Kreise der Schweizer Kolonie und seiner argentinischen Freunde. In ihrem Namen und im Auftrag seiner Kolonie, Freunden der verschiedenen Fachorganisationen, brachte dem Verstorbenen den letzten Gruss Dipl. Ing. Juan G. Schildknecht, G. E. P.-Vertreter in Argentinien. *J. G. Sch.*

† **Wolfgang Dinser,** Dipl. El.-Ing. G. E. P., von Degersheim, geb. am 10. Okt. 1899, ETH 1919 bis 1922, ist am 7. Mai gestorben. Er hatte seine Studien in Karlsruhe fortgesetzt und bis 1929 verschiedene Stellen in Frankreich, der Schweiz und Deutschland innegehabt. Dann eröffnete er ein eigenes Ingenieurbureau für elektrische Traktion, verbunden mit entsprechenden Vertretungen. Seit 1937 war er bei Leclanché S. A. in Yverdon als Abteilungsleiter und Prokurist tätig.

BUCHBESPRECHUNGEN

Gegenwart und Zukunft. Von *C. G. Jung.* 55 S. Zürich 1957, Verlag Rascher & Cie. AG. Preis Fr. 3.55.

Die ungewohnte Kritik an der Gegenwart und die überaus ernste und zwingend begründete Beurteilung der Zukunft, die uns der bekannte Menschenkenner mit der vorliegenden Broschüre zu bedenken gibt, trifft uns Ingenieure und Architekten ganz persönlich, weshalb hier auf sie hingewiesen wird. Nicht nur richtet sich unser ganzes Lebenswerk auf die Gestaltung der äussern Welt, über deren innere Schwäche und äussere Bedrohung der Verfasser uns so überaus wesentliches zu sagen hat, sondern wir stehen durch unsere Berufsarbeit selber in grösster Gefahr, unser eigentliches Wesen zu verlieren und Spielball der Mächte des Unmenschlichen zu werden. Dabei sind wir zugleich kraft Berufung und Ausbildung zur Führung von Menschen bestimmt und wissen, dass was in unserem Innern vorgeht und über das wir keine Macht haben, Haltung und Verhalten unserer Mitmenschen viel nachhaltiger bestimmt als unser bewusstes Vorsehen und Entscheiden, dem wir alle unsere Aufmerksamkeit zuwenden. Wir glauben, dieser scharf ausgeprägten Notlage durch bessere Berücksichtigung des «Faktors Mensch» in unserer Alltagsarbeit begegnen zu können. Wir organisieren Kurse, in denen berufene Fachleute uns entsprechende Anleitungen geben; ja es kommt vor, dass ganze Fabrikbetriebe Vermenschlichungsaktionen unterzogen werden, mit dem Erfolg, dass nicht nur